



## **Pressespiegel – Südliches Paderborner Land**

2015

# Blick in die Zukunft

Bündnis »Südliches Paderborner Land« stellt Projekte für die neue Leader-Förderphase vor

Kreis Paderborn (WV). Wo anders können sich Akteure des südlichen Paderborner Landes besser austauschen und auf die neue EU-Förderphase »Leader« einstimmen als in einem umgenutzten Kuhstall, der heute als Gastronomie und Veranstaltungsraum dient? Neben der Vorstellung der Leitidee, Ziele und Handlungsfelder stand die Präsentation von 24 Zukunftsideen im Vordergrund der Abschlussveranstaltung zur Leader-Bewerbung.

Im Gasthaus am Königsweg in Dalheim begrüßte Bad Wünnenbergs Bürgermeister Winfried Menne als Vorsitzender des regionalen Entwicklungsvereins »Südliches Paderborner Land« knapp 100 Gäste und bedankte sich bei allen Akteuren, Vereinen, Institutionen und den Kommunen aus Bad Wünnenberg, Borcheln, Büren, Lichtenau und Salzkotten für die gemeinschaftliche Arbeit. Seit der Auftaktveranstaltung im März vergangenen Jahres im Airport-Forum Ahden haben sich mehr als 300 zumeist ehrenamtliche Akteure aus der ganzen Region aufgemacht und in Themenworkshops, Arbeitsgruppensitzungen und Einzelgesprächen gemeinsam die neuen regionalen Entwicklungsziele erarbeitet.

»Das Südliche Paderborner Land steht vor neuen Herausforderungen und ist nach zwölf Jahren interkommunaler Zusammenarbeit längst noch nicht am Ziel«, unterstrich Regionalmanager Hans-Jürgen Altrogge die Wichtigkeit eines sehr gut auszuarbeitenden Bewerbungskonzeptes für die kommende Leader-Förderphase, die den Zeitraum 2014 bis 2020 umfasst. Dass – nach Abwägung der Stärken und Schwächen des ländlichen Raums im südlichen Kreisgebiet Paderborns – noch viel Handlungsbedarf besteht, unterstreichen 50 Projektideen, die in den vergangenen Wochen in der Geschäftsstelle des Vereins in Bad



Mehr als 90 Akteure des südlichen Paderborner Landes trafen sich zum Abschluss der Bewerbungsphase auf der Leader-Projektmesse in

Dalheim, darunter auch die Bürgermeister von Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau, Salzkotten und Borcheln.  
Foto: WV

Wünnenberg eingereicht wurden. Viele neue Akteure, besonders im Bereich der Jugend- und Ausbildungsförderung, dem sozialen Engagement sowie der Natur und Kulturlandschaft konnten gewonnen werden und brachten teilweise umsetzungsreife Projektvorschläge und innovative Maßnahmen ein.

24 Projektträger zeigten in Dalheim in einer Ausstellung ihre Ideen an Schautafeln und standen den Messebesuchern Rede und Antwort, knüpften aber auch neue Kontakte für die regionale Zusam-

menarbeit. Von jetzt an bekommt die regionale Entwicklungsstrategie den letzten Feinschliff von der installierten Steuerungsgruppe. Mitte Februar dieses Jahres muss das Konzept abgegeben werden. Alle beteiligten Akteure der vergangenen Monate drücken die Daumen und hoffen unter den 24 Regionen der neuen Förderphase zu sein. Schwerpunktmäßig unterstützt werden sollen 2014 bis 2020 Projekte für Jugendliche und junge Familien.

@ [www.suedliches-paderborner-land.de](http://www.suedliches-paderborner-land.de)

## Was verbirgt sich hinter »Leader«?

Die Abkürzung LEADER steht für »Liaison entre actions de développement de l'économie rural« (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Finanziert wird das Programm zur Entwicklung des ländlichen Raumes aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds der EU. Als einer von zwölf nordrhein-westfälischen Leader-

Regionen standen den fünf Kommunen des Bündnisses »Südliches Paderborner Land« von 2007 bis 2013 eine Million Euro an Fördermitteln für innovative Projekte zur Verfügung. Tatsächlich waren die Zuschüsse sogar deutlich höher, weil Leader-Regionen die Möglichkeit haben, an zusätzliche Fördertöpfe zu gelangen.



# 180-Meter-Anlage abgelehnt

*Nur SPD und CDU pochen auf Höhenbegrenzung*

■ **Borchen** (my). Gegen die Stimmen der Bündnisgrünen, der FDP und der FWB lehnten CDU und SPD in der jüngsten Ratssitzung das Einvernehmen gegen Errichtung und Betrieb einer 180-Meter-Windkraftanlage im Bereich Eggeringhausen ab, da sie die festgelegte Höhenbegrenzung von 100 Meter um kapp 80 Meter überschreitet. Ein Dörenhagener Landwirt wollte dort eine bereits vorhandene Anlage mit einer Gesamthöhe von 72 Meter „re-power“. FWB und FDP lehnten die Höhenbegrenzung be-

reits in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ab, die Bündnisgrünen hatten sich derzeit noch der Stimme enthalten.

Einstimmig unterstützte der Rat dagegen die erneute Bewerbung der Leader-Region „Südliches Paderborner Land“ für die Förderphase 2014–2020. Im Falle einer Förderzusage wird Borchen gemeinsam mit den Kommunen Büren, bad Wünnenberg, Lichtenau und Salzkotten die anteilige Finanzierung des öffentlichen Mindestanteils sicherstellen.



**Kochen und Interviews:** Während Biolandwirt Johannes Lohmann Om-  
letts zubereitet, unterhalten sich NDR-Moderatorin Birgit Keller und  
Regionalmanager Hans-Jürgen Altrogge über die Vorzüge des Pa-  
derborner Landes.  
FOTO: PROJEKTBURO

## Von Biobratwurst bis Naturerlebnis

*Südliches Paderborner Land auf der Grünen Woche*

■ **Kreis Paderborn.** Auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin präsentierte sich auch die Leader-Förderregion Südliches Paderborner Land. In der Nordrhein-Westfalen-Halle warb sie auf einem Stand des Landwirtschaftsministeriums zusammen im Wechsel mit den weiteren elf Leader-Regionen in NRW.

Heimatdichter Josef Dissen aus Husen las Gedichte über das Altenautal. Auf der Showbühne kochte Biolandwirt Johannes Lohmann mit Regionalmanager Hans-Jürgen Altrogge Omlettgerichte mit eigener Biogeflügelwurst und vegetari-

schem Schafskäse.

Peter Rütter von der Biologischen Station Kreis Paderborn-Senne und Peter Finke von der Touristik der Stadt Büren diskutierten mit NDR-Moderatorin Birgit Keller auf der Messebühne über die Zusammenarbeit zwischen Naturschutz, Naturerlebnis und Wandertourismus rund um den Sintfeld-Höhenweg im Süden des Kreises.

„Wir wollten dem Berliner Publikum zeigen, dass man mit der Paderborner Region mehr als Bundesligafußball verbinden kann“, so Regionalmanager Uwe Jordan.





**Erfolgreiche kommunale Zusammenarbeit:** Die neu besetzte Führungsspitze des Vereins Regionalforum Südliches Paderborner Land feiert einen weiteren Erfolg – hier Bad Wünnenbergs Bürgermeister und Vize Winfried Menne, sein Bürener Amtskollege Burkhard Schwuchow (Vorsitzender) und Stellvertreter Reiner Allerdisen. FOTO: REGIONALFORUM

# Auch Delbrück ist im Fördertopf

Südliches Paderborner Land bleibt weiterhin und bis 2023 Leader-Region

VON RALPH MEYER

■ **Kreis Paderborn.** Das Südliche Paderborner Land und die Stadt Delbrück haben geschafft: Sie sind bei der neuen Förderrunde des leader-projektes dabei. Drei Millionen Euro stehen der Region in den kommenden acht Jahren zur Verfügung. Vom NRW-Landwirtschaftsministerium wurden weitere 27 Regionen für die neue EU-Förderphase ausgewählt, 16 NRW-Regionen erhielten keinen Zuschlag.

Erfolg gehabt hat Delbrück bei der Bewerbung im europäischen Förderprogramm Leader. Gemeinsam hatte sich Delbrück mit Soest, Lippstadt, Lippetal, Wadersloh, Bad Sassendorf und Mönchsee als Region Lippe-Mönchsee um Fördergelder beworben. Rund 180 Bürger hatten sich mit 2.000 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden an dem 120 Seiten starken Konzept. Bürgermeister Werner Peitz wird am Dienstag Details der erfolgreichen Bewerbung vorstellen.

Das Südliche Paderborner Land ist als einzige Region in Nordrhein-Westfalen zum dritten Mal nach 2002 und 2007

zur Förderregion Leader ernannt worden.

Der neue Vorsitzende, Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow, freut sich sehr über die Entscheidung aus Düsseldorf am Donnerstagabend. „Nun gilt es, die lokale Entwicklungsstrategie mit viel Engagement und Teamarbeit umzusetzen“, so die Zukunftsplanung von Burkhard Schwuchow.

„Mit unserem etablierten Netzwerk aus Akteuren, Vereinen und der Wirtschaft haben wir uns einen bemerkenswerten Vorteil hinsichtlich der Nutzung von Fördermitteln geschaffen, den es weiter auszu-

bauen und mit Leben zu füllen gilt. Unsere fünf Kommunen wollen mit Akteuren und Dorfgemeinschaften Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen finden und bereits definierte Projekte umsetzen“, gibt der neue Vorsitzende die Strategie vor.

Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow ist nach Ulrich Klinka aus Bad Wünnenberg und seinen vorangegangenen Bürgermeisterkollegen Wolfgang Runge aus Büren und Michael Dreier aus Salzkotten der vierte Vorsitzende des Vereins und wird zukünftig von seinen Stellvertretern Bürgermeister Winfried Menne aus

Bad Wünnenberg und dem ebenfalls neu gewählten Reiner Allerdisen, Bürgermeister aus Borcheln, unterstützt.

Der neue Mann am Ruder des Entwicklungsvereins hat das einstimmige Votum der Vereinsmitglieder gerne angenommen. Er ist stolz auf die bisher geleistete Arbeit und die über 30 umgesetzte Leader-Projekte, Förderungen für Baumaßnahmen des regionalen Städtebaus für kleinere Städte und Gemeinden, 83 Dorferneuerungsmaßnahmen und das erfolgreiche Regionalmarketing.

„Den Gemeinden Bad Wünnenberg, Borcheln, Büren, Lichtenau und Salzkotten gratuliere

ich herzlich, dass sie als Zusammenschluss „Südliches Paderborner Land“ als eine der leader-Regionen in NRW ausgewählt wurden. Ich bedanke mich auch bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich für ihre Region in der Erarbeitung der Ideen und Strategien eingebracht haben“, lobt Sigrid Beer.

Sie lobte die Herangehensweise der lokalen Arbeitsgruppe Südliches Paderborner Land, die mit ihrer Entwicklungsstrategie beim Strukturwandel der Region die Zusammenarbeit intensivieren, voneinander lernen und das Netzwerk um bisher noch nicht integrierte Zielgruppen im Bereich Soziales, Jugend und Problemgruppen erweitern.

Pech dagegen hatte Altenbeken. Die Eggegemeinde hatte sich gemeinsam mit den Nachbarn in Schlangen und sechs weiteren Kommunen als „Naturerlebnisraum Teuto-Egge“ beworben. Das Ministerium teilte in seinem ablehnenden Bescheid mit, dass die eingeschlagene Entwicklungsstrategie der Gemeinde durchaus zielführend sei und riet, Fördertöpfe bei anderen Förderprogrammen anzuzapfen.

## INFO

### Qualität der Leader-Prozesse hat überzeugt

◆ Als Leader-Region erhält das Südliche Paderborner Land bis 2020 2,7 Millionen Euro, um ihre Ideen und Strategien für die Entwicklung ihrer Region zu realisieren.

◆ Die Auswahl erfolgte von einer Jury aus Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden.

Bei der Beurteilung standen Qualitätskriterien wie Pilotcharakter, Innovationsgehalt und die Nachhaltigkeit der Strategien im Vordergrund.

◆ „Die Qualität der Leader-Prozesse in den letzten Jahren hat uns überzeugt“, betonte Minister Johannes Rammel. Die sehr guten Erfahrungen der

vergangenen Jahre haben dann auch dazu geführt, das EU-Programm Leader mit dem vierfachen an Geldmitteln auszustatten, als in der vergangenen Förderperiode.

◆ 28 Zusammenschlüsse aus Dörfern und Gemeinden wurden für eine Förderung ausgewählt.





Blickfang im Naturbad Altenautal: Das moderne Energie-Erlebnishaushat rund 400.000 Euro gekostet.

FOTO: NATURBADVEREIN

# Naturbad ist klimafreundlich

Modernes Energie-Erlebnishaushat Sonntag eingeweiht

■ Lichtenau-Atteln. Zwölf Jahre hat der Verein Naturbad Altenautal aus Atteln auf diesen Tag hingearbeitet. Am Sonntag, 28. Juni, wird das moderne, klimafreundliche Energie-Erlebnishaushat im Naturbad eingeweiht und als letzter Baustein des nahezu CO<sub>2</sub> neutralen Freizeitbades seiner Bestimmung übergeben.

Das 2006 errichtete Naturbad des Trägervereins ist im ganzen Hochstift und darüber hinaus einmalig. Viele Tausend Badegäste kommen jährlich in die idyllisch gelegene Freizeitanlage mitten im Altenautal, direkt am Sintfeld-Höhenweg und Altenauradweg. Sie genießen das chlorfreie, ohne Chemiezusatz gefilterte Wasser und die Außenanlagen mit hohem Freizeit- und Erholungswert.

Einziger Kritikpunkt des Naturbades war bisher das in den 60-er Jahren erbaute, fast baufällige Versorgungsgebäude mit seinen veralteten Sanitäreinrichtungen und nicht mehr zeitgemäßen Ausstattungen.

Zudem war der jährliche Renovierungsaufwand und hohe Energiebedarf des unattraktiven Gebäudes vom Naturbad-Verein und der DLRG-Ortsgruppe nicht mehr zu tragen. Seit 2012 bemüht sich der Vereinsvorstand, allen voran der Vorsitzende Ralf Zumbrock, um ein dem modernen Naturbad angepasstes, völlig neuartiges und CO<sub>2</sub> neutrales Energie-Erlebnishaushat.

Von der funktionalen Architektur mit Holz-Fertigbaummodulen über die Verwendung biologischer Baumaterialien und Verbindungstechniken bis hin zur eigenen, klimafreundlichen Energieerzeugung mit Solaranlage und Wärmetauschern sollte das Gebäude dem Grundgedanken des Naturbades angepasst sein.

Einen besonderen Augenmerk setzte der Verein auf den Multifunktionalen Einsatz der neuen Räumlichkeiten. Das mit seinem modernen Steildach futuristisch anmutende Gebäude erfüllt nun alle Wünsche und Bedürfnisse der Badegäste und des Vereins mit Blick auf bar-

rierefreie Sanitäranlagen, reichhaltiger Gastronomieangebote, einem einladenden Empfangs- Kassen- und Schwimmmeisterbereich sowie einer klimafreundlichen und kostensparenden Energieversorgung.

Herzstück und Mittelpunkt des Betriebs- und Versorgungsgebäudes ist aber ein multifunktional benutzbarer, großer Raum. Neben der täglichen Nutzung für den Gastronomie- und Aufenthaltsbereich werden dort zukünftig Bildungsveranstaltungen, Lesungen, Kurse und Exkursionen zum Thema Klimaschutz, Einsatz erneuerbarer Energie, Natur und Umwelt stattfinden.

Partner werden die Volkshochschulen, das Regionalforum Südliches Paderborner Land, die Energiestadt Lichtenau und die Schulen vor Ort sein. Schautafeln und elektronische Anzeigen der Energieerzeugung und Nutzung vermitteln den Besuchern aktuell die Effizienz der modernen Naturbad-Anlage.

Nur durch das ehrenamtli-

che Engagement der Vereinsmitglieder, der Dorfgemeinschaft und ortsansässiger Vereine mit mehr als 10.000 Arbeitsstunden in den letzten zehn Monaten, aber auch durch eine erneute Unterstützung seitens der Europäischen Union im kommunalen Verbund Leader des Südlichen Paderborner Landes mit 115.500 Euro sowie der Kofinanzierung durch die Stadt Lichtenau mit 94.500 Euro haben dieses Projekt mit einem Gesamtvolumen von knapp 400.000 Euro erst möglich gemacht.

Zudem wurde der Verein in den letzten Monaten von vielen Unternehmen, Institutionen, Vereinen und Privatleuten mit zahlreichen Spenden und Sponsoring unterstützt, wofür sich die Verantwortlichen recht herzlich bedanken.

Am Samstag zuvor findet ab 19 Uhr eine Warm-Up-Eröffnungsparty für alle Helfer, Freunde und Gönner mit Tanz und Flutlichtschwimmen statt. Weitere Infos auf

[www.naturbad-altenautal.de](http://www.naturbad-altenautal.de)



# Energieerlebnishaus ist fertig

Neues Funktionsgebäude am Naturbad in Atteln wird eingeweiht

Atteln (WV). Zwölf Jahre hat der Verein Naturbad Altenautal in Atteln auf diesen Tag hingearbeitet: Am kommenden Sonntag, 28. Juni, wird von 13 Uhr an das Naturbad Altenautal mit seinem neuen klimafreundlichen Energieerlebnishaus offiziell eingeweiht und eröffnet.

Somit kann der letzte Baustein des nahezu CO<sub>2</sub> neutralen Freizeitbades seiner Bestimmung übergeben werden. Das 2006 errichtete Naturbad des Trägervereins ist nach dessen Angaben im Hochstift und darüber hinaus einmalig. Viele tausend Badegäste kommen jährlich in die idyllisch gelegene Freizeitanlage mitten im Altenautal, direkt am Sintfeld-Höhenweg und Altenauradweg. Hier ist das Wasser chlorfreie und ohne Chemiezusatz gefiltert, die Außenanlagen haben hohe Freizeit- und Erholungswert. Einziger Kritikpunkt des Naturbades war bisher das in den 1960er Jahren erbaute, fast baufällige Versorgungsgebäude mit seinen veralteten Sanitäreinrichtungen und nicht mehr zeitgemäßen Ausstattungen. Zudem waren der jährliche Renovierungsaufwand und hohe Energiebedarf des unattraktiven Gebäudes vom Naturbad-Verein und der DLRG-Ortsgruppe nicht mehr zu tragen.



Das neue Energieerlebnishaus am Naturbad Altenautal in Atteln ist fertig. Am Wochenende wird Einweihung gefeiert. Foto: WV

Seit 2012 bemüht sich der Vereinsvorstand, allen voran der Vorsitzende Ralf Zumbrock, um ein dem modernen Naturbad angepasstes, völlig neuartiges und CO<sub>2</sub> neutrales Energie-Erlebnishaus. Von der funktionalen Architektur mit Holz-Fertigbaumodulen über die Verwendung biologischer Baumaterialien und Verbindungstechniken bis hin zur eigenen, klimafreundlichen Energieerzeugung mit Solaranlage und Wärmetauschern sollte das Gebäude dem Grundgedanken des Naturbades angepasst sein.

Ein besonderes Augenmerk setzt der Verein auf den multifunktio-

nen Einsatz der neuen Räumlichkeiten. Das mit seinem modernen Steildach futuristisch anmutende Gebäude erfüllt nun alle Wünsche und Bedürfnisse der Badegäste und des Vereins: barrierefreie Sanitäreinrichtungen, reichhaltige Gastronomieangebote, einladender Empfangs-, Kassen- und Schwimmmeisterbereich sowie klimafreundliche und kostensparende Energieversorgung.

Herzstück und Mittelpunkt des Betriebs- und Versorgungsgebäudes ist aber ein multifunktional nutzbarer, großer Raum. Neben der täglichen Nutzung für den

Gastronomie- und Aufenthaltsbereich werden dort künftig Bildungsveranstaltungen, Lesungen, Kurse und Exkursionen zum Thema Klimaschutz, Einsatz erneuerbarer Energien, Natur und Umwelt stattfinden. Partner werden die VHS, das Regionalforum Südliches Paderborner Land, die Energiestadt Lichtenau und die Schulen vor Ort sein. Schautafeln und elektronische Anzeigen der Energieerzeugung und Nutzung vermitteln den Besuchern aktuell die Effizienz der modernen Naturbad-Anlage. Das Naturbad Altenautal ist in der Region innovativ und ein Vorbild an Zusammenarbeit verschiedener Akteure, Institutionen und Förderungen. Nur durch das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder, der Dorfgemeinschaft und ortsansässiger Vereine mit mehr als 10 000 Arbeitsstunden in den vergangenen zehn Monaten, aber auch durch erneute Unterstützung seitens der Europäischen Union im kommunalen Verbund LEADER des Südlichen Paderborner Landes mit 115 500 Euro sowie der Kofinanzierung durch die Stadt Lichtenau mit 94 500 EUR haben dieses Projekt mit einem Gesamtvolumen von knapp 400 000 Euro erst möglich gemacht. Zudem wurde der Verein mit zahlreichen Spenden unterstützt. Bereits am Samstag beginnt um 19 Uhr eine Warm-Up-Eröffnungsparty für alle Helfer, Freunde und Gönner mit Tanz und Flutlichtschwimmen statt.





Das neue Energie-Erlebnishaus im Naturbad Atteln sorgt bei (von links) Lichtenau Bürgermeister Josef Hartmann, der Lichtenauer Ratsfrau Martina Wolf-Sedlatschek, Michaela Tewes von der Bezirksregierung Detmold, Vereinsvorsitzendem Ralf Zumbrock, Wolfgang Boeck von der Bezirksregierung Detmold, der Lichtenauer Ratsfrau Barbara Daum, Bü-

rens Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Borchens Bürgermeister Reinier Allerdissen, Bad Wünnenbergs Bürgermeister Winfried Menne, Stefan Wrede von der Sparkasse Paderborn-Detmold und Hans-Jürgen Altrogge, Geschäftsführer des Südlichen Paderborner Landes, für zufriedene Gesichter.  
Foto: Schwake

# Wo Energie zum Erlebnis wird

Im Naturbad Atteln gibt es ein klimafreundliches Versorgungsgebäude

Atteln (seb). Das Naturbad Atteln ist um eine Attraktion reicher: Das Energie-Erlebnishaus ist der letzte Baustein des nahezu CO<sub>2</sub> neutralen Freizeitbades. Das moderne, klimafreundliche Gebäude ist am Sonntag mit einem großen Familienfest seiner Bestimmung übergeben worden.

Tausende Badegäste genießen jährlich das chlorfreie, ohne Chemiezusatz gefilterte Wasser und die Außenanlagen, die sich durch einen hohen Freizeit- und Erholungswert auszeichnen. Einziger Kritikpunkt am Naturbad war bisher das in den 60er Jahren erbaute, zuletzt baufällige Versorgungsgebäude mit seinen veralteten Sanitäreinrichtungen und nicht mehr zeitgemäßen Ausstattungen. Der

jährliche Renovierungsaufwand und der hohe Energiebedarf waren vom Naturbad-Verein und der DLRG-Ortsgruppe nicht mehr zu stemmen, der Neubau dringend notwendig.

»Heute ist der Tag, auf den wir lange hingearbeitet haben«, sagte der Vorsitzende des Vereins Naturbad Altenautal, Ralf Zumbrock. Mit dem Gebäude sei ein »lang gehegter Wunsch« des Vereins in Erfüllung gegangen. Lichtenau Bürgermeister Josef Hartmann lobte den Verein, der das Bad seit 2003 betreibt. »Das Naturbad ist weit über die Stadtgrenzen Lichtenaus bekannt. Mit dem neuen Gebäude wird der Bekanntheitsgrad des Bades weiter steigen. Zugleich ist es ein weiterer Baustein der Energiestadt Lichtenau.« Zudem sichere es die Zukunft des Bades, weil es den Freizeitwert des Naturbades weiter steigern und zudem noch behindertengerecht ist. Nur durch

das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder, der Attelner Dorfgemeinschaft und der ortsansässigen Vereine, die in den vergangenen zehn Monaten mehr als 10000 Arbeitsstunden in den Bau gesteckt haben, sei der Bau möglich gewesen. Das alles wäre aber auch nicht ohne finanzielle Unterstützung gegangen. Von der Europäischen Union gab es über den kommunalen Leader-Verbund des Südlichen Paderborner Landes 115500 Euro und als Kofinanzierung von der Stadt Lichtenau 94500 Euro. Ehrenamtliches Engagement und die Finanzspritze von EU und Stadt haben den Bau des Energie-Erlebnishauses mit Gesamtkosten von 400000 Euro möglich gemacht.

Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow als Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe in der Leader-Region sagte, »dass das Energie-Erlebnishaus eines der heraus-

ragendsten Projekte in der Leader-Region Südliches Paderborner Land« ist. Dafür brauche es Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren. Das Altenautal könne stolz sein, Akteure wie Ralf Zumbrock und dessen Vereinskollegen zu haben. Nur durch viel Eigenleistung seien solche Projekte umsetzbar.

Herzstück des futuristisch aussehenden Betriebs- und Versorgungsgebäudes ist ein multifunktional benutzbarer, großer Raum, der künftig auch für Veranstaltungen genutzt werden soll.

Das Südliche Paderborner Land bleibt weiter Leader-Region. Als einzige Region des Landes NRW hat es den Hatrick geschafft und zum dritten Mal hintereinander die Förderzusage erhalten. Bis 2020 können die beteiligten Kommunen Lichtenau, Borchens, Salzkotten, Büren und Bad Wünnenberg mit EU-Geld in Höhe von 2,7 Millionen Euro Projekte umsetzen.



# Weckruf für Wewelsburg möglich

*Versammlung zur Zukunft des Dorfes*

■ **Büren-Wewelsburg** (fin). Nur wenige Gebäude im Burgdorf stehen leer. Doch Nachwuchssorgen in einzelnen Vereinen verstärken auch in Wewelsburg das Nachdenken über die Zukunft des Ortes. Thematisiert werden soll sie bei einer Einwohnerversammlung am Dienstag, 22. September.

Mit Hans-Jürgen Altrogge vom Regionalforum Südliches Paderborner Land als Gast des Abends soll das Dorf über seine aktuelle Situation und weitere Entwicklungsmöglichkeiten nachdenken und diskutie-

ren. Das kündigte Josef Heber, Vorsitzender des Dorfrates, bei der jüngsten Sitzung an. „Am Ende des Abends könnte eine Beschreibung dessen stehen, wo wir zur Zeit stehen und wie wir die Zukunft angehen wollen“, so Heber. Daraus könnten sich wiederum weitere Bürger-Treffen entwickeln wie sie ähnlich schon in anderen Dörfern durchgeführt worden sind.

Der Heimat- und Verkehrsverein, für Dorft Themen wie den Grillplatz und den Adventsmarkt verantwortlich, hat noch immer keinen neuen Vorstand gefunden. „Wir arbeiten daran“, machte Ortsvorsteher Günter Eggebrecht in der Sitzung allerdings Hoffnung auf eine personelle oder strukturelle Erneuerung des Vereins mit einem Durchschnittsalter über 60 Jahren.

Ortsvorsteher Eggebrecht hatte an diesem Abend Kenntnis von nur einem leer stehenden Gebäude im Dorf – „ein weiteres steht zum Verkauf“. Andere Teilnehmer verwiesen auf Häuser in der Nachbarschaft, wo eine Nachfolgenutzung noch nicht unter Dach und Fach sei.



Vorsitzender des Dorfrates: Josef Heber.





Das Organisationsteam und die Repräsentanten der Vereine freuen sich schon jetzt auf ersten Bauernmarkt in Siddinghausen am Sonntag, 23. August: (stehend von links) Gerhard Stoll, Ewald Vonnahme, Bernd Büngeler, Willi Büngeler, Rita Laschet, Jörg Salmen, Anne Happe, Christa

Borghoff, Josef Karthaus, Johanna Helle, Martina Schäfers, Franz Meis, Rudi Hillebrand, (vorne ) Ortsvorsteher Johannes Schäfers (links) und Gerhard Helle (rechts). Besucher lernen Produkte aus regionaler Erzeugung kennen – Probieren ist erwünscht.  
Foto: Hans Büttner

# Heimat zum Schmecken

Siddinghäuser bieten regionale Produkte bei erstem Bauernmarkt an

Siddinghausen (eb). Einkaufen mit allen Sinnen: Die Dorfgemeinschaft Siddinghausen richtet am Sonntag, 23. August, erstmals einen Bauernmarkt mit regionalen Produkten aus.

Die Marktstände im Dorfkern laden zum Bummeln, Probieren, Kaufen und Informieren ein. Auf dem Markt können die Besucher die Vielfalt guter und qualitativ hochwertiger Erzeugnisse aus der Region des südlichen Paderborner Landes entdecken. Veranstalter des Bauernmarktes sind der Förderverein Heimathaus Siddinghausen und Vereine des Dorfes. Beratung und Unterstützung bekommen die Veranstalter durch

das Regionalforum Südliches Paderborner Land. Geöffnet ist der Bauernmarkt in der Zeit von 11 bis 18 Uhr. Bei einem Bummel über den Markt können sich die Besucher an den zahlreichen Ständen über regionale Lebensmittel aus eigener Herstellung informieren und frische landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger probieren und kaufen.

Im bäuerlichen Ambiente des Almedorfes gibt es die Möglichkeit, kulinarische Köstlichkeiten der Region zu genießen und sich von der Qualität und dem Geschmack der heimischen Erzeugnisse zu überzeugen. Die Veranstalter wollen zeigen, was die Region Südliches Paderborner Land an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen so alles zu bieten hat.

Die Landwirte und regionalen

Aussteller werden Produkte anbieten, die hier in der Region erzeugt und hergestellt werden sowie die Möglichkeit nutzen, die Besucher fachkundig zu beraten. Die Gäste erwartet eine bunte Palette an regionalen Erzeugnissen. Sie reicht von Honig über Gemüse, Fleisch, Milchprodukte von Kuh und Ziege bis hin zu Gartenpflanzen aus der Region. Auf dem Bauernmarkt werden auch Oldtimer-Traktoren und historische Landmaschinen vorgestellt. Gerade die landwirtschaftlichen Maschinen von damals stoßen stets bei jungen und älteren Besuchern auf großes Interesse.

Das Almedorf Siddinghausen blickt auf eine lange Geschichte und Tradition zurück, die ihre Spuren in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist besonders eindrucksvoll

hinterlassen haben. Zum kulturellen Rahmenprogramm des Marktes gehören daher auch Führungen in der Kirche und Orgelmusik.

Das Norikergestüt Borkenhagen aus Ahden lädt zu Kutschfahrten durch das Almedorf ein. Der Pferdehof Pauli ist an diesem Tag ebenfalls geöffnet und ermöglicht interessante Einblicke in die Hofanlage und in das Gestüt.

Tatkräftig unterstützen die örtlichen Vereine den Markt mit eigenen Ständen, selbstgebackenem Kuchen, Waffeln, Kaffee und Reihelplätzchen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Musikverein Harth. Viele Aktionen für Kinder versprechen außerdem ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Erlebnis für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.

27.07.2015 WV





Freuen sich auf den Bauernmarkt: (v. l.) das Organisationsteam mit Gerhard Stoll, Ewald Vonnahme, Bernd Büngeler, Willi Büngeler, Rita Laschet, Jörg Salmen, Anne Happe, Christa Borghoff, Josef Karthaus, Johanna Helle, Martina Schäfers, Franz Meis, Rudi Hillebrand und vorne kniend Ortsvorsteher Johannes Schäfers (l.) und Gerhard Helle (r.).

FOTO: JOHANNES BÜTTNER

# Regionale Produkte im Mittelpunkt

*Bauernmarkt lädt Mitte August ins Almedorf Siddinghausen ein*

VON JOHANNES BÜTTNER

■ **Büren-Siddinghausen.** Am Sonntag, 23. August, findet im Almedorf Siddinghausen erstmals ein Bauernmarkt mit regionalen Produkten statt. Die Marktstände – im Dorfkern platziert – laden zum Bummeln, Probieren, Kaufen und Informieren ein. Auf dem Markt lässt sich die Vielfalt guter und qualitativ hochwertiger Erzeugnisse aus der Region des südlichen Paderborner Landes entdecken.

Veranstalter des Bauernmarktes ist der Förderverein Heimathaus Siddinghausen und Vereine des Dorfes. Beratung und Unterstützung erfährt der Veranstalter durch das Regio-

nalforum Südliches Paderborner Land. Geöffnet ist der Bauernmarkt von 11–18 Uhr.

Bei einem Bummel über den Bauernmarkt können sich die Besucher an den zahlreichen Ständen über regionale Produkte aus der eigenen Herstellung informieren und frische

dem Geschmack der heimischen Erzeugnisse zu überzeugen. Im Mittelpunkt des Bauernmarktes steht die Präsentation heimischer Produkte – es soll gezeigt werden, was die Region „Südliches Paderborner Land“ an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen

eine bunte Palette an regionalen Erzeugnissen; sie reicht von Honig über Gemüse, Fleisch, Milchprodukte von Kuh und Ziege bis hin zu Gartenpflanzen aus der Region.

Auf dem Bauernmarkt werden auch Oldtimer-Traktoren und historische Landmaschinen vorgestellt. Gerade die landwirtschaftlichen Maschinen von damals erfreuen sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit.

Das Almedorf Siddinghausen blickt auf eine lange Geschichte und Tradition zurück, welche ihre Spuren in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist besonders eindrucksvoll hinterlassen hat.

Zum kulturellen Rahmenprogramm des Marktes gehö-

ren daher auch Führungen in der Kirche und die Orgelmusik. Das Norikergestüt Borkenhagen aus Ahden lädt zu Kutschfahrten durch das Almedorf ein und der Pferdehof Pauli ist an diesem Tag geöffnet und ermöglicht interessante Einblicke in seine Hofanlage und in das Gestüt. Tatkräftig unterstützen die örtlichen Vereine den Markt mit eigenen Ständen, selbst gebackenem Kuchen, Waffeln, Kaffee und Reibeplätzchen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Musikverein Siddinghausen und viele Aktionen für Kinder versprechen außerdem ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Erlebnis für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.

## Führungen in der Kirche und Orgelmusik

landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger probieren und kaufen.

Im bauerlichen Ambiente des Almedorfes gibt es die Möglichkeit, kulinarische Köstlichkeiten der Region zu genießen und sich von der Qualität und

alles zu bieten hat.

Die Landwirte und regionalen Aussteller werden Produkte anbieten, die hier in der Region erzeugt und hergestellt werden sowie die Möglichkeit nutzen, die Besucher fachkundig zu beraten. Die Besucher erwartet





Interessant für Jung und Alt: Eine Wandergruppe besucht die Bürener Mittelmühle.

FOTO: STADT BÜREN

# Musik, Drinks und Naturerlebnisse

*Büren startet mit unterschiedlichsten Veranstaltungen in sein Sommerfinale*

■ **Büren.** Jeden Freitag im August findet im Rathaus-Innenhof der „Bürener Open-Air-Sommer“ statt. Neben der Karibischen Nacht, Schlager der 50er und 60er Jahre und Coverrock wird allen Gästen auch mit einer Ü-30-Party und kalten Getränken ordentlich eingeheizt.

Die barocke Jesuitenkirche „Maria Immaculata“ kann am Sonntag, 16. August, um 16 Uhr und die Bürener Mittelmühle um 17 Uhr, während einer öffentlichen Führung erkundet werden. Das Kreismuseum Wewelsburg feiert eine Woche später am Sonntag, 23. August, ein großes Museumsfest.

Anlass ist das 90-jährige Bestehen des Kreismuseums Wewelsburg sowie die Neueröffnung des Historischen Museums des Hochstifts Paderborn.

Vorfürungen und Mitmachaktionen für Kinder und Erwachsene, ein attraktives Bühnenprogramm, Live-Musik, kulinarische Angebote sowie zahlreiche Informations- und Verkaufsstände warten von 11 bis

rathon angeboten.

Ebenfalls am Sonntag, 16. August, lädt der Heimat- und Verkehrsverein Siddinghausen zu einer 11 Kilometer kurzen Singlewanderung ein. Start der Rundtour ist an der Sidaghalle.

## Besucher können Erzeugnisse aus dem südlichen Paderborner Land entdecken

18 Uhr auf die Besucher.

Eine „Schulstunde wie zu Kaisers Zeiten“ können ab 16 Uhr im Bürener Schulmuseum in der Bürener Mühlenkampschule alle Interessierten besuchen. Ebenso findet am selben Tage die Bürener Radtourrennfahrt statt. Neben Strecken von 48, 72, 111 und 152 Kilometern wird erstmals auch ein 202 Kilometer langer Radma-

Außerdem richtet die Dorfgemeinschaft Siddinghausen am Sonntag, 23. August, erstmals einen Bauernmarkt mit regionalen Produkten aus.

Auf dem Markt können die Besucher Erzeugnisse aus der Region des südlichen Paderborner Landes entdecken. Unterstützt werden die Veranstalter durch das Regionalforum Südliches Paderborner Land. Ge-

öffnet ist der Bauernmarkt in der Zeit von 11 bis 18 Uhr.

Auf dem Burgparkplatz der Wewelsburg startet am Sonntag, 16. August, um 9 Uhr eine Exkursion mit dem Heimatverein Wewelsburg nach Marsberg zu einer Wanderung auf der Sauerland-Waldroute bis zum Diemelsee, die vier bis fünf Stunden dauert. Zur „Suche nach dem verlorenen Bach“ laden die beiden zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Martina und Gerold Scheidler am Sonntag, 30. August, ein. Die Naturkundliche Wanderung führt zu Karstphänomenen, Hügelgräbern und Naturschönheiten zwischen Etteln und Wewelsburg. Los geht es um 13 Uhr auf dem Wanderparkplatz an der L 818 in der Nähe der Autobahnabfahrt Borch-Etteln in Richtung Wewelsburg.



# Regionale Produkte im Blick

*Erstmals Bauernmarkt im Almedorf Siddinghausen*

VON JOHANNES BÜTTNER

■ **Büren-Siddinghausen.** Am Sonntag, 23. August, findet im Almedorf Siddinghausen erstmals ein Bauernmarkt mit regionalen Produkten statt. Die Marktstände – im Dorfkern platziert – laden zum Bummeln, Probieren, Kaufen und Informieren ein. Auf dem Markt lässt sich die Vielfalt guter und qualitativ hochwertiger Erzeugnisse aus der Region des südlichen Paderborner Landes entdecken.

Veranstalter des Bauernmarktes ist der Förderverein Heimathaus Siddinghausen und Vereine des Dorfes. Beratung und Unterstützung erfährt der Veranstalter durch das Regionalforum Südliches Paderborner Land. Geöffnet ist der Bauernmarkt von 11 bis 18 Uhr.

Bei einem Bummel über den Bauernmarkt können sich die

Besucher an den zahlreichen Ständen über regionale Produkte aus der eigenen Herstellung informieren und frische landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger probieren und kaufen. Im bauerlichen Ambiente des Almedorfes gibt es die Möglichkeit, kulinarische Köstlichkeiten der Region zu genießen und sich von der

len Aussteller werden Produkte anbieten, die hier in der Region erzeugt und hergestellt werden, sowie die Möglichkeit nutzen, die Besucher fachkundig zu beraten.

Die Besucher erwartet eine bunte Palette an regionalen Erzeugnissen; sie reicht von Honig über Gemüse, Fleisch, Milchprodukte von Kuh und

---

## Ausstellung von Oldtimertraktoren und historischen Landmaschinen

---

Qualität und dem Geschmack der heimischen Erzeugnisse zu überzeugen.

Im Mittelpunkt des Bauernmarktes steht die Präsentation heimischer Produkte – es soll gezeigt werden, was die Region „Südliches Paderborner Land“ an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen zu bieten hat.

Die Landwirte und regiona-

len Ziege bis hin zu Gartenpflanzen aus der Region. Auf dem Bauernmarkt werden auch Oldtimertraktoren und historische Landmaschinen vorgestellt. Gerade die landwirtschaftlichen Maschinen von damals erfreuen sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit.

Das Almedorf Siddinghausen blickt auf eine lange Ge-

schichte und Tradition zurück, welche ihre Spuren in der Pfarrkirche St.-Johannes-Baptist besonders eindrucksvoll hinterlassen hat. Zum kulturellen Rahmenprogramm des Marktes gehören daher auch Führungen in der Kirche und die Orgelmusik. Das Norikergestüt Borkenhagen aus Ahden lädt zu Kutschfahrten durch das Almedorf ein und der Pferdehof Pauli ist an diesem Tag geöffnet und ermöglicht interessante Einblicke in seine Hofanlage und in das Gestüt.

Tatkräftig unterstützen die örtlichen Vereine den Markt mit eigenen Ständen, selbst gebackenem Kuchen, Waffeln, Kaffee und Reibepätzchen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt der Musikverein Harth und viele Aktionen für Kinder versprechen außerdem ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Erlebnis für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.



Lecker: Alfred und Hewig Voßmann aus Haaren probieren die Brände von Heimatverein Bad Wünnenberg die von Reinhard Niggemeier, Regina Neumann und Mariele Speckmann angeboten wurden.

FOTOS: JOHANNES BÜTTNER

# Besucher stürmen Bauernmarkt

Regionale Produkte in Siddinghausen heiß begehrt

VON JOHANNES BÜTTNER

■ Büren-Siddinghausen. Am Sonntag gab es im Almedorf Siddinghausen erstmals einen Bauernmarkt mit regionalen Produkten. Die Marktstände im Dorfkern luden viele Besucher zum Bummeln, Probieren, Kaufen und Informieren ein. Auf dem Markt ließ sich die Vielfalt guter und qualitativ hochwertiger Erzeugnisse aus der Region des südlichen Paderborner Landes entdecken. Veranstalter des Bauernmarktes war der Förderverein Heimathaus Siddinghausen und viele Vereine aus Singen und Umgebung.

Beim Bummel über den Bauernmarkt konnten sich die Besucher an den zahlreichen Ständen über regionale Produkte aus der eigenen Herstellung informieren und frische landwirtschaftliche Produkte direkt vom Erzeuger probieren und kaufen. Im bauerlichen Ambiente des Almedorfes gab es am Sonntag auch die Möglichkeit, kulinarische Köstlichkeiten der Region zu genießen und sich von der Qualität und dem Geschmack der heimischen Erzeugnisse zu überzeugen. Im Mittelpunkt des Bauernmarktes stand die Präsentation heimischer Produkte, und die Besucher ließen sich gern überzeugen, was die Region „Südliches Paderborner Land“ an hochwertigen Produkten und Dienstleistungen alles zu bieten hat.

Die Landwirte und regiona-



Durstlöcher: Am Saftmobil presst Burkhard Schmücker Saft aus Äpfeln, die die Besucher angeliefert haben.



Beeindruckend: Die weißen Hebben aus Meiste.

len Aussteller nutzen die Möglichkeit, die Besucher bei einem kleinen Plausch fachkundig zu beraten. Die Palette an regionalen Erzeugnissen reichte von Honig über Gemüse, Fleisch, Milchprodukte von Kuh und Ziege bis hin zu Gartenpflanzen aus der Region. Auf dem Bauernmarkt im Almedorf werden auch Oldtimer, Traktoren und historische

Landmaschinen vorgestellt. Gerade die landwirtschaftlichen Maschinen von damals erfreuten sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit.

Das Almedorf Siddinghausen blickt auf eine lange Geschichte und Tradition zurück, die ihre Spuren in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist besonders eindrucksvoll hinterlassen hat. Zum kulturellen Rahmenprogramm des Marktes gehörten daher auch Führungen in der Kirche und Orgelmusik. Auch das Heimathaus stellte seine kleinen und großen Schätze gerne aus.

Das Norikergestüt Borkenhagen aus Büren-Ahden lud zu Kutschfahrten durch das Almedorf ein, und der Pferdehof Pauli hatte Sonntag ebenfalls geöffnet und ermöglichte interessante Einblicke in seine Hofanlage und in das Gestüt.

Tatkraftig unterstützen die örtlichen Vereine den Markt mit eigenen Ständen, selbst gebackenem Kuchen, Waffeln, Kaffee und Reibplätzchen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Harth. Viele Aktionen für Kinder sorgten für ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Erlebnis für die ganze Familie. Ganz hoch im Kurs bei den Kleinen standen natürlich die handzahmen Ziegen.



MEHR FOTOS

www.nw.de/buere





# So schmeckt Heimat

Bauernmarkt in Siddinghausen präsentiert Lebensmittel aus der Region

■ Von Hanne Hagelgans

Siddinghausen (WV). Gesund, lecker, regional und ganz persönlich: So haben zahlreiche Besucher gestern in Siddinghausen eingekauft. Beim zweiten Bauernmarkt präsentierten sich im Almedorf Erzeuger aus dem gesamten Kreisgebiet.

Eis aus Ziegenmilch ohne künstliche Zusätze, selbstgebrannte Liköre und Marmeladen aus heimischen Früchten, hausgeschlachtete Wurst, Eier und Eierlikör von glücklichen Hühnern: Das alles und noch viel mehr war an den Ständen im Ort zu finden – probieren ausdrücklich erwünscht. Und was im Supermarkt schwierig ist, war in Siddinghausen Programm: Die Erzeuger waren vor Ort ansprechbar und gaben gern persönlich Auskunft, wie und wo sie produzieren. Und so manchen Rezept- oder Verwendungstipp für zu Hause gab es auch noch gratis dazu.

Die Besucher bewunderten historische Traktoren, stärkten sich für den Marktbummel mit selbstgebackenem Kuchen und gingen auf dem Flohmarkt auf dem Hof Happe auf Schnäppchenjagd. Eine Pferdekutsche rollte durchs Dorf und der Musikverein sorgte für Unterhaltung. Begonnen hatte der Sonntag mit einer heiligen Messe unter freiem Himmel am Heimathaus, zelebriert von Monsignore Ulrich Auffenberg.

Im Inneren des Heimathauses konnten sich Neugierige nicht nur überzeugen, wie beengt Bauernfamilien früherer Zeiten gewohnt haben müssen, sondern auch wahre Schätze entdecken. Christel Kersting zeigte wunderschöne alte Stickereien in verschiedenen Techniken. Die Deckchen, Sets und Mustertücher zeigten nur einen kleinen Teil der großen Sammlung, die Siddinghäuserin Hedwig Herting zusammengetragen hat.

Mit Unterstützung des Regionalforums Südliches Paderborner Land hatte Marktorganisator Gerd Helle die mehr als 20 Marktbesucher nach Siddinghausen eingeladen. Dass sich Dorfbewohner und Besucher auf dem Markt sichtlich wohlfühlten, sei auch vielen ehrenamtlichen Helfern zu verdanken, die Ortsvorsteher Johannes Schäfers betonte: »Das geht nur mit einer funktionierenden Dorfgemeinschaft.«



Brände, Liköre, Sirup und Marmeladen aus heimischen Früchten boten (von links) Regina Neumann, Mariele Speckenheuer und Reinhard Nig-

gemeier vom Heimatverein Wünnenberg beim zweiten Bauernmarkt in Siddinghausen an. Fotos: Hanne Hagelgans



Feinste Stickereien: Kunstwerke, die mit Nadel und Faden entstanden sind, zeigte Christel Kersting.



Jörg Simon, Inhaber eines Bioladens in Büren, war mit Gemüse, Käse und vielem mehr dabei.



Genau das Richtige an einem warmen Spätsommertag: Das Eis aus Ziegenmilch, das Heike Fredebeul neben ihren Ziegenkäsespezialitäten im Angebot hatte, kam bei großen und kleinen Besuchern gut an.

# Wie sich Wewelsburg wandeln wird

*Dorfrat lädt zur Bürgerversammlung*

■ **Büren-Wewelsburg.** Der Dorfrat Wewelsburg lädt alle interessierten Bürger zu einer besonderen Bürgerversammlung am 22. September um 19.30 Uhr in den Gasthof zum Burgfrieden (Gaststätte Neumann) ein. Es soll an diesem Abend um die Grundlagen der Lebensqualität für Jung und Alt gehen. Auch um die Frage, wie sich der

demografische Wandel auf Wewelsburg auswirken wird, soll es gehen. Es geht im Wesentlichen um eine mögliche Dorfentwicklung. Als Fachmann für diese Themen wird Hans-Jürgen Altrogge, Regionalmanager der Förderinitiative Südliches Paderborner Land, die Moderation des Abends übernehmen.



# Bürger zur Mitgestaltung ermutigt

**Dorfentwicklung:** 80 Wewelsburger Bewohner blicken mit Regionalmanager Hans-Jürgen Altrogge in die Zukunft und einige wollen weiter daran mitarbeiten

VON KARL FINKE

■ **Büren-Wewelsburg.** Wer Wewelsburg im weltweiten Internet sucht, findet nur die berühmte Burg mit den Kultureinrichtungen – und Vereine. Diese Schwachstelle wurde am Mittwochabend in der Dorfratsitzung deutlich. Regionalmanager Hans-Jürgen Altrogge sensibilisierte und motivierte an diesem Abend rund 80 Dorfbewohner für einen selbstkritischen Blick auf die weitere Entwicklung.

Im Jahr 2003 hatten zuletzt Fachhochschulstudenten das Burgdorf analysiert und Verbesserungsvorschläge formuliert. „80 Prozent davon ist umgesetzt worden“, blickte der Dorfratsvorsitzende Josef Heber zurück. Er freute sich darüber, dass ein Querschnitt der Dorfbewohner – auch junge Leute – an dem Abend teilnahmen.

„Jeder in Ostwestfalen kennt die Wewelsburg. Aber ob man hier wohnen kann, weiß man nicht“, sagte Altrogge, der für das Regionalforum Südliches Paderborner Land Mittel der Europäischen Union (Leader-Programm) einwirbt. Bei der Durchfahrt vermittelte das Dorf einen guten Eindruck, so der Upsprunger: „Einiges ist hier top.“

Die Bevölkerungszahl sei allerdings rückläufig. Von 2003 bis 2013 büßte Wewelsburg 80 Bewohner ein – in 2013 genau 22 Personen (20 durch Abwanderung). „Die Leerstände sind hier aber nicht so stark“, so Altrogge, der mit Blick auf die Infrastruktur insgesamt die

Bezeichnung „leicht fallend“ wählte.

Größtes Ärgernis aus Sicht vieler Wewelsburger sind aktuell die Busverbindungen nach Büren. Wer die Schnellbuslinie über den Flughafen nutzt, muss dort teilweise eine

Stelle an der Bahnhofstraße gehen. „Da geh’n wir auf die Barrikaden, wenn es sein muss“, kündigte Ortsvorsteher Günter Eggebrecht einen Protest in der Stadtratssitzung an diesem Donnerstag um 18.30 Uhr im Bürgersaal an.

## Gefahrensituation vor der Grundschule ungelöst

halbe Stunde warten (die NW berichtete bereits). Schülern fahre in Ahden der Anschlussbus vor der Nase weg, so ein Wewelsburger. 40 Realschüler sollen künftig zu Fuß vom Schulzentrum zur Bushal-

Konfliktstoff ist nach wie vor die Verkehrssituation auf der Salzkottener Straße vor der Grundschule. Eltern wünschen sich hier am Zebrastreifen Tempo 30. „Aber die Eltern parken selbst am Stra-

ßenrand, so dass man Kinder nicht sehen kann“, beschrieb eine Dorfbewohnerin die Situation.

Vereine im Dorf finden zunehmend schwerer ehrenamtlichen Nachwuchs. Die G-Jugend-Fußballmannschaft musste abgemeldet werden, weil kein Trainer zur Verfügung stand. „Da fehlt uns ein Netzwerk, wo lesbar ist, wie der Schuh drückt“, verwies eine weitere Stimme auf die gewünschte Internetpräsenz. Der Dorfrat arbeitet bereits an diesem Thema, das bei zwei früheren Versuchen wieder versickert war. Der Dorf-Informationskasten „bei Lummers Ecke“ wird nach wie vor ge-

schätzt. Der Dorfratsvorsitzende Heber wollte die Anwesenden nicht ohne verbindliche Zusagen nach Hause gehen lassen.

Neun Dorfbewohner erklärten sich am Ende spontan bereit, an einer eintägigen Dorfwerkstatt mitzuarbeiten. Hebers Resümee: „Es war ein schöner Abend und wir machen weiter.“

### INFO

#### Workshops möglich

◆ Das Regionalforum Südliches Paderborner Land (47 Orte) begleitet dörfliche Entwicklungen. Seit vier Monaten ist der Vorsitzende Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

◆ Regionalmanager Hans-Jürgen Altrogge hat in den vergangenen sechs Jahren schon 20 Dörfern der Städte Bad Wünnenberg, Büren, Lichtenau und Salzkotten sowie der Gemeinde Borcheln unter die Lupe genommen.

◆ Mit Bleiwäsche, Fürstenberg und Bad Wünnenberg hat Altrogge selbst so genannte Dorfwerkstätten durchgeführt.

◆ Solche Workshops werden auch vom Zentrum für ländliche Entwicklung angeboten. Scharmede, Fürstenberg und Weiberg haben sie mit ausgewählten Bewohnern absolviert. (fin)



Volles Haus – viele interessierte Zuhörer: Der Dorfrat-Vorsitzende Josef Heber motivierte die Wewelsburger zur Mitgestaltung der Zukunft in ihrem Dorf.

FOTO: KARL FINKE





Der Stucksaal ist das Herzstück des Spanckenhofes. Den Saal zielt eine Kölner Stuckdecke, die der Stuckateurbetrieb Bielefeld aus Scharmede gefertigt hat. Vor der Sitzung haben (von links) Bauleiter Christoph

Trapp, Bad Wünnenbergs Bürgermeister Winfried Menne und Bauamtsleiter Andreas Pickhard den wiedererrichteten Spanckenhof begutachtet. Foto: Besim Mazhiqi

# Neuer Glanz in altem Gemäuer

Spanckenhof nach Sanierung wieder geöffnet – Aufbau hat eine Million Euro gekostet

Von Sebastian Schwake

Bad Wünnenberg (WV). Der Spanckenhof ist wieder zugänglich: Bad Wünnenbergs Wahrzeichen war am 4. Januar 2013 durch einen Brand und 600 Kubikmeter Löschwasser erheblich beschädigt worden. Viele Monate Arbeit und eine Million Euro sind in den Wiederaufbau des 1729 erbauten Gebäudes geflossen. Am Donnerstagabend tagte dort erstmals seit Jahren wieder der Stadtrat.



Erstmals seit Jahren hat der Stadtrat wieder im Stucksaal des Spanckenhofes getagt. 2011 wurde mit der Sanierung des Gebäudes begonnen. Währenddessen kam es im Januar 2013 zum Brand. Foto: Schwake

Das Wahrzeichen war nach dem Brand entkernt und Stück für Stück wieder aufgebaut worden. »Wir mussten den Spanckenhof bis zum Grundgerüst zurückbauen. Zunächst hat es eine lange Trocknungsphase gegeben«, sagte Bauleiter Christoph Trapp vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Bad Wünnenberg. Das Löschwasser sei tief in die Bausubstanz (Lehm) gezogen.

Der Spanckenhof hat modernste Technik: Es gibt W-Lan, einen Beamer, der automatisch aus der Decke im Stucksaal ein- und ausfährt, und eine steuerbare Lichttechnik. Ein zweiter Rettungsweg ist ge-

schaffen worden. Ein barrierefreier Zugang soll noch entstehen. Dazu soll eine Rampe im rückwärtigen Bereich gebaut werden. Im Haus gibt es einen Fahrstuhl, damit Rollstuhlfahrer zum Stucksaal gelangen. Der Spanckenhof wird videoüberwacht: »Er hat eine Alteinlage. Wir wollen das Gebäude vor Vandalismus schützen«, sagte Menne.

Im spätharocken Stucksaal sollen von 2016 an kulturelle Veranstaltungen stattfinden. »Er wird viel mehr für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden, als das früher der Fall war«, kündigte Menne an. Bis zu 100 Stühle kön-

nen im Saal gestellt werden. Die Stirnwand des Saales schmückt der historische Rokospiegel, der aus dem Besitz der Familie des Erbauers stammt. Über dem offenen Kamin, der nach dem Vorbild französischer Loire-Schlösser gebaut wurde, ist das Siegel der Stadt Wünnenberg von 1548 eingefügt. Den Stucksaal zielt die Kölner Stuckdecke, die flämische Künstler im Auftrag des Fürstbischöfens von Paderborn anfertigten.

Ins Erdgeschoss zieht die Stadtochter Bad Wünnenberg Touristik (bisher im Kurhaus). Der Umzug soll in den nächsten Wochen erfolgen. Im Lesesaal im Erdgeschoss können sich Besucher über die Stadt und die Region erkundigen und Tageszeitungen lesen. Für das Kurhaus soll in den nächsten Monaten eine Folgenutzung erarbeitet werden. Über das Programm kleine Städte und Gemeinden sind der Stadt 820 000 Euro für Kurhaus und Rückbau der B 480 zugesagt worden. Für 600 000 Euro soll das Kurhaus energetisch und barrierefrei umgebaut werden. »Die Sanierung ist für 2017 geplant«, sagte Bauamtsleiter Andreas Pickhard. Auch das Regionalforum Südliches Paderborner Land zieht in den Spanckenhof. Es war im Februar 2012 wegen der Sanierungsarbeiten ausgezogen. Die Büros befinden sich im Obergeschoss.

03.10.2015 WV



## Regionalforum wählt Aktionsgruppe

### ■ Bad Wünnenberg/Borchen/Büren/Lichtenau/Salzkotten.

Das Regionalforum Südliches Paderborner Land trifft sich zur Jahreshauptversammlung am Montag, 30. November, um 18 Uhr im Stucksaal des Spankenhofes in Bad Wünnenberg. Die Mitglieder des Vereins wählen bei dieser Versammlung die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Südliches Paderborner Land. Das Projektauswahlgremium entscheidet über die grundsätzliche Förderwürdigkeit von Projekten. Ab Januar 2016 wird die Geschäftsstelle des Südlichen Paderborner Landes nach vier Jahren im Haus am Kump in der Wünnenberger Oberstadt wieder in das historische Gebäude in der Unterstadt einziehen.



# Regionalforum wählt heute

Bad Wünnenberg (WV). Das Regionalforum Südliches Paderborner Land trifft sich heute zur Jahreshauptversammlung um 18 Uhr im Stucksaal des Spankenhofes in Bad Wünnenberg. Die Mitglieder des Vereins wählen die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Südliches Paderborner Land. Ab Januar wird auch die Geschäftsstelle des Südlichen Paderborner Landes, nach vier Jahren im Haus am Kump in der Wünnenberger Oberstadt, wieder in den Spankenhof ziehen.

---





Neu aufgestellt startet das Regionalforum Südliches Paderborner Land, das Entscheidungsgremium der LEADER-Region, in die neue Förderpe-

riode. Geschäftsführer Hans-Jürgen Altrogge (Mitte) gibt sein Amt ab, ein Nachfolger wird gesucht.  
Foto: WV

# Hans-Jürgen Altrogge hört auf

## Regionalforum Südliches Paderborner Land sucht neuen Geschäftsführer

Altkreis Büren (WV). Neuwahlen standen bei der Jahreshauptversammlung des Regionalforums Südliches Paderborner Land auf dem Programm. Neben erfahrenen Wirtschafts- und Sozialpartnern, wurden auch neue private und öffentliche Akteure in das 50-köpfige Entscheidungsgremium der LEADER-Region gewählt.

Die Interessen junger Menschen vertritt künftig die KLJB des Dekanats Büren. Der geschäftsführende Vorstand ist nach dem Ausscheiden von Bürgermeister Winfried Menne wieder komplett. Dem Vorsitzenden Bürener Bürgermeister Burkhard Schwuchow stehen mit Borchens Bürgermeister Reiner Alldissen und Salzkottens Bürger-

meister Ulrich Berger zwei Stellvertreter zur Seite.

Hans-Jürgen Altrogge steht als Geschäftsführer nicht mehr zur Verfügung. Im Jahr 2009 hatte er von Vorgängerin Iris Freitag die Geschäftsführung übernommen und bisher zusammen mit Regionalmanager Uwe Jordan die Geschicke der LEADER-Region erfolgreich begleitet. Zwölf LEADER-Projekte wurden umgesetzt, das Regionalmarketing vorangetrieben und im Rahmen der regionalen Städtebauförderung zahlreiche Projekte mit einem Fördervolumen von mehr als fünf Millionen Euro im Südlichen Kreisgebiet angegangen. Vorstand und Mitglieder bedankten sich im Stucksaal des Spankenhofs mit einem Präsentkorb beim scheidenden Geschäftsführer. Altrogge erfüllt sich einen beruflichen Herzenswunsch und macht sich selbstständig. Er möchte Visionen und Strategien für Re-

gionen und die Wirtschaft in Westfalen entwickeln sowie heimischen Akteuren beratend zur Seite steht.

Das Südliche Paderborner Land baut für die anstehende Förderphase weiterhin auf zwei Planstellen. Neben Regionalmanager Uwe Jordan wird ab Anfang 2016 eine neue Vollzeitkraft im Regionalmanagement für die Geschäfte der LEADER-Region eingestellt. Die

Stellenausschreibung kann auf der Internetseite des Vereins eingesehen werden. In der erwarteten Projektphase stehen 2,7 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Knapp 50 Projektideen wurden von mehr als 300 regionalen Akteuren in eine Lokale Entwicklungsstrategie eingearbeitet. Vom kommenden Jahr an können Projektanträge eingereicht werden.

### LEADER-Region Südliches Paderborner Land

In der LEADER-Region Südliches Paderborner Land haben sich die Kommunen Büren, Salzkotten, Lichtenau, Bad Wünnenberg und Borchens zusammengeschlossen. Gemeinsam haben sie ein Konzept erarbeitet, das es ihnen ermöglicht, für bestimmte Projekte EU-Fördermittel in Mil-

lionenhöhe einzuwerben. LEADER steht für »Liaison entre actions de développement de l'économie rurale« (»Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft«).

@ [www.suedliches-paderborner-land.de](http://www.suedliches-paderborner-land.de)

12.12.2015 WV